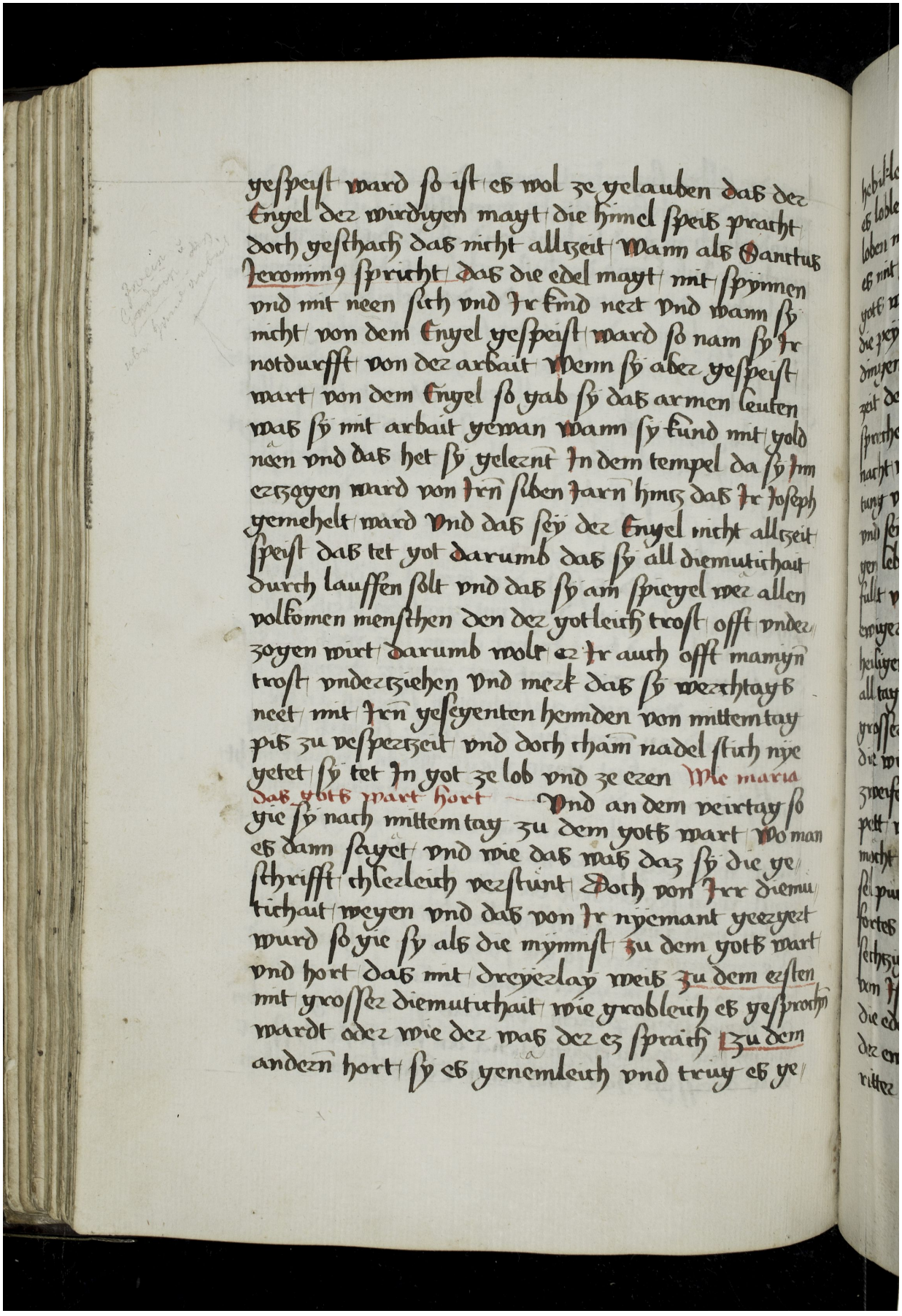
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gespeist ward so ist es wol ze gelauben das der
Engel der wirdigen magt die himel speis pracht
doch geschach das nicht allzeit Wann als Sanctus
Jeronimus spricht das die edel magt mit spynnen
vnd mit neen sich vnd Jr kind nert Vnd wann sy
nicht von dem Engel gespeist ward so nam sy Jr
notdurfft von der arbait Wenn sy aber gespeist
wart von dem Engel so gab sy das armen leuten
was sy mit arbait gewan Wann sy kund mit gold
neen vnd das het sy gelernt In dem tempel da sy Jnn
erzogen ward von Jrn siben Jarn hinz das Jr Joseph
gemehelt ward Vnd das sey der Engel nicht allzeit
speist das tet got darumb das sy all diemutichait
durch lauffen solt vnd das sy am spiegel wer allen
volkomen menschen den der gotleich trost offt vnder
zogen wirt darumb wolt er Jr auch offt manign
trost vnderziehen Vnd merk das sy werchtags
neet mit Jrn gesegenten hemden von mittem tag
pis zu vesperzeit vnd doch cham nadel stich nye
getet sy tet In got ze lob vnd ze eren Wie maria
das gots wart hort — Vnd an dem veirtag so
gie sy nach mittem tag zu dem gots wart Wo man
es dann saget vnd wie das was daz sy die ge
schrifft chlerleich verstunt Doch von Jrr diemu
tichait wegen vnd das von Jr nyemant geergert
wurd so gie sy als die mynnist zu dem gots wart
vnd hort das mit dreyerlay weis zu dem ersten
mit grosser diemutichait wie grobleich es gesprochn
wardt oder wie der was der ez sprach Zu dem
andern hort sy es genemleich vnd trug es ge